

Wetzikon braucht mehr günstigen Wohnraum für ältere Menschen

Wir alle leben immer länger. Entsprechend leben auch in Wetzikon immer mehr ältere Menschen, von denen viele irgendwann Unterstützung benötigen.

Wetzikon hat für deren Betreuung, Unterstützung und Pflege eine klare Strategie: ambulant vor stationär. Die finanziellen Konsequenzen sind klar. Solange jemand in den eigenen vier Wänden leben kann, fallen deutlich weniger Kosten an als bei einem frühzeitigen Umzug in ein Alters- oder Pflegeheim.

Um möglichst lange eigenständig leben zu können, sind gewisse Voraussetzungen unabdingbar. So braucht es Einkaufsmöglichkeiten, Begegnungsorte und medizinische Dienstleistungen in der Nähe, eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, unterstützende Angebote wie die Spitex und eine aufsuchende Sozialbegleitung. Es braucht aber vor allem altersgerechte und erschwingliche Wohnungen. In grösseren Gemeinden oder Städten mit Zentrumsfunktion sind diese Voraussetzungen eher erfüllt oder einfacher zu schaffen als in einem abgelegenen Weiler.

Müssen Einheimische wegziehen?

Es ist eigentlich selbstverständlich, dass alteingesessene Wetzikerinnen und Wetziker nicht wegen finanzieller Zwänge wegziehen möchten. Ebenso, dass möglicherweise eine gewisse Sogwirkung für Auswärtige Richtung Wetzikon entsteht. Einen vermehrten Zuzug von älteren Personen nach Wetzikon hat man bei der Stadt allerdings nicht erfasst. Wird dann ein Wechsel in ein Altersheim unumgänglich, hat das Konsequenzen für die Wohngemeinde: Die Sozialkosten steigen überdurchschnittlich.

Liesse sich dies vermeiden, wenn sich die Stadt Wetzikon bei der Förderung von Alterswohnungen zurückhielte? Solche Forderungen sind zynisch und entwürdigend. Sie betreffen gerade Personen, welche in Wetzikon verwurzelt sind. Diese haben jahrelang hier Steuern bezahlt, haben sich



Die SP-Bodenzeitung dokumentiert, dass das Thema «Günstige Wohnungen» unter den Nägeln brennt.

579791

in Vereinen engagiert, Wetzikon mitgeprägt und sollen nun nur noch als Kostenfaktor wahrgenommen werden. Das ist bitter.

Tiefere Sozialkosten

Dabei ist klar: Die Schaffung von günstigem Wohnraum hat einen direkten positiven Einfluss auf die Sozialkosten. Weniger begüterte Menschen können länger auf den eigenen Füßen stehen und brauchen dadurch erst später allenfalls eine Unterstützung durch die Stadt. Auch die Aufwendungen für Mietzinszuschüsse sinken.

Familien profitieren

Dass in Wetzikon die hohen Mietzinsen ein echtes Problem darstellen, hat sich während unserer Umfragen in diesem Frühling immer wieder gezeigt. Quer durch alle Schichten und Altersgruppen wurde das Fehlen von günstigem Wohnraum als grösstes Problem bezeichnet. Viele ältere Personen würden gerne in eine kleinere und damit günstigere Wohnung umziehen, wenn es diese geben würde. Und damit gleichzeitig mehr Platz schaffen für Familien. Die Feststellung im städtischen Konzept «Wohnen im Alter» ist eindeutig: Es herrscht ein massiver Mangel an günstigem Wohnraum für ältere Menschen in Wetzikon. Die Anzahl Wohnungen im untersten Preissegment (unter 1000 Franken pro Monat) müsste verzehnfacht werden!

Wie die Stadt günstigen Wohnraum schaffen kann

- Im Rahmen von Gestaltungsplänen kann als Gegenleistung für eine erhöhte Ausnutzung ein Anteil günstiger Wohnungen verlangt werden.
- Die Stadt kann Anreize schaffen, damit Vermieter bereits in Wetzikon wohnhafte Personen bevorzugen.
- Die Stadt kann selbst auf dem Wohnungsmarkt aktiv werden und dann entsprechende Vermietungsrichtlinien definieren (z. B. eine Einkommens- und Vermögenslimite oder eine Mindestwohndauer in Wetzikon von mehreren Jahren), bevor eine städtische Wohnung bezogen werden darf.
- Förderung von altersdurchmischten Genossenschaftswohnungen mit Hausgemeinschaften für ältere Menschen (ähnlich der ABZ-Genossenschaftssiedlung, Zürich).
- Wetzikon setzt sich auf kantonaler Ebene vehement für eine bessere Verteilung der Sozialkosten ein. Eine erweiterte Beteiligung des Kantons oder anderer Gemeinden mittels eines griffigen Soziallastenausgleichs wäre ein Lösungsansatz.

Veranstaltungshinweis

Wetzikon – Lebensraum für alte Menschen?

Eine Führung mit dem Städteplaner Uwe Scheibler und einer Expertin von Pro Senectute.

Samstag, 1. September, 14 bis 16 Uhr

Organisiert durch Wetzikontakt



Wir setzen uns ein für eine lebenswerte Stadt Wetzikon für alle!